

Gruß aus Temesvar Nr.27

Gekürzte Ausgabe, Pfingsten 2007



Pater Berno, ganz rechts im Bild, führte – beim

Europäischen Provinzial-Treffen am 9./10. Mai 2007 – die Gäste schon wieder selbst durch die Einrichtungen.

Als ich zum neuen Jahr aus meinem dreiwöchigen Schlaf erwachte, waren bei mir liebe Leute: Verwandte und Mitbrüder, die für mich um Heilung beteten. Diesem Beten fügte ich „dass sein Wille geschehe“ dazu. Ich wusste ja nicht, durch welchen Tod ich gegangen bin und wie ich überleben konnte, weil ich rechtzeitig in die richtigen Hände fiel ... und vor allem weil so viele Beter Gott um das fast Unmögliche baten. Gott hat sich offensichtlich über das hemmungslose Gebet so vieler gefreut und hat sich als der Gott gezeigt, der noch Wunder wirkt. Nun danke ich Gott und allen, die dies Wunder gewirkt haben. Weihnachten und Ostern, die Geburt und Auferstehung Jesu, haben für mich dieses Jahr eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Mit den Weihnachtspäckchen, mit denen ich am 6. Dezember unterwegs war, haben Sie wieder vielen Kinder glänzende Augen bereitet: in elf Kindergärten mit 1388 Kindern, sechs Grundschulen mit 1295 Schülern. In zwölf katholischen, reformierten und orthodoxen Pfarreien wurden in der Kindermette 1580 Geschenke verteilt und dann sind noch 1423 Pakete zum Frauenhaus, den Behindertenhei-

men „Pentru Voi“ und „Speranta, Antidrog, dem Kinderkrankenhaus und dem „Zigeuner-Kulturhaus“ gebracht worden. ... Mit dem Weihnachtspäckchen durfte ich aus Wangen fast eine Tonne Käse als „blinde Passagiere“ mitnehmen für die Kranken und das Nachsylv. Das Klavier von Stollberg Dietmar aus Stuttgart durfte dagegen legal seinen Platz in der Kapelle der Schwestern einnehmen.

Nachdem mein Bruder Ottmar mich vor Ostern nach Temeswar gebracht hat, habe ich seitdem im Rahmen der Nachkuren in Meckenbeuren zwei größere Transporte machen können: einmal mit der Schulküche aus Buch, die in der Jugendfarm eingebaut wird, das andere Mal beladen mit 70 Rädern, 10 Rollstühlen und 20 Gehhilfen und eine Riesensmenge von Pampers und Lebensmitteln. Die Fahrräder werden bei der Lotterie an unserem Pfarrfest die großen Gewinne sein.

Die Garage meiner Schwester Marieluise haben wir noch vor dem 14. Mai gänzlich geräumt, denn obwohl wir ja nun zur EU gehören, hat die rumänische Regierung eine Verordnung erlassen, dass nur noch

Bitte helfen Sie unter den Stichworten:

**Pater Berno
Straßenkinder
Frauenhaus
Jugendfarm**

Salvator-Missionen • Liga Bank eG
BLZ 75090300 • Kt.-Nr. 2333619
BIC GENODEF1M05
IBAN DE45 750 903 00 0002333 619
Herzlich Vergelt's Gott!

Kleidung mit chemischer Reinigung eingeführt werden kann. Ich denke, wenn wir es so machen wie meine Schwester Marieluise, die nur intakte, saubere Kleider einpackt, werden wir keine Probleme haben.

Wie Euer Gebet Wunder an mir wirkte, so möchte ich Euch ums Gebet bitten, dass Gott uns endlich ehrliche Politiker schenkt, wie den Bürgermeister Ciuhandu in Temeswar, der den Stadtrat zu gewinnen will, dass die Gehälter der drei Sozialarbeiter im Nachtsyl und der zwei vom Frauenhaus von der Stadt bezahlt werden. Das würde uns sehr helfen, denn vor zwei Jahren haben wir von 450 Ron (= Mindestlohn) auf 700 Ron erhöht.

In Bacova hat der neue Leiter Rainer Oster das Aussehen der Farm und den Betrieb erheblich verbessern können. Alles hat seinen Platz. Alles ist aufgeräumt. Blumen und Rasen leben.

Die zwei Häuser Renovabis sind im Wachsen. Herr Elbert stiftete zwei Traktoren, die mit ihren 116 und 90 PS auf den Feldern und auch beim Bau sehr hilfreich sind.

Besonders hat es uns gefreut, dass die SDS Provinziale in Europa zu ihren diesjährigen Beratungen bei uns zusammenkamen. Sie haben sich auch Zeit genommen, Land und Leute kennen zu lernen und was wir Salvatorianer seit 109 Jahren gewirkt haben und noch leisten in der pastoralen und sozialen Arbeit. Sie haben uns spüren lassen, dass sie davon hell begeistert sind. Das hat uns natürlich sehr gut getan.

Dieser Rundbrief hat mir viel Freude aber auch unendlich viel Last bereitet, da ich viel Gutes erlebt habe und nicht die Worte finde, um das auszudrücken.

Pater Berno

Bilanz 2006 der Landwirtschaft

Kühe: 20 Stück, von Milch, Käse, Fleisch	16.823 Euro.
Gemüsegarten : 16 Produkte 6126 kg	2.428 Euro.
Schweine: 119 Stück, geschlachtet 2888 kg	7.220 Euro.
Getreideproduktion: Hafer 10 t, Weizen 110 t, Sonnenblumen 16,9 t, Mais 64 t, Roggen 15 t, Kartoffel 3 t, Luzerne 10 t, Wicke 10 t.	
Es wurden 24 soziale Einrichtungen beliefert. Der Erlös betrug	48.024 Euro.

